



inhaltsverzeichnis

2	vorwort	
3	gemeinderat	
	Erneuerungswahlen	3
	Legislaturziele 2018–2022	4
	Business-Lunch	4
5	präsidiales + controlling	
	Personelles	5
	Lehrlingsausbildung	7
	Kulturelle Anlässe	8
	Integration	9
	Einbürgerungen	10
	Gemeindeversammlungen / Wahlen	10
11	einwohnerdienste	
	Einwohnerdienste	11
	Friedhof und Bestattungen	11
12	finanzen	
	Jahresrechnung	12
15	steuern	
	Das Steueramt in Zahlen	15
16	soziales + gesundheit	
	Sozialbehörde	16
	Alterszentrum Hofwiesen	17
18	sicherheit	
	Feuerwehr	18
	Sicherheit	19
	Gemeindepolizei	19
20	raum, umwelt + verkehr	
	Bau	20
	Planung	21
	Umwelt	22
24	unterhaltungsdienst	
25	liegenschaften	
26	gemeindewerke	
	Stromversorgung	26
	Wasserversorgung	27
	Abwasser	28
	Kommunikationsnetz	28
	Personelles	28



vorwort

Liebe Dietlikerinnen und Dietliker



Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Dieses Sprichwort haben wir uns in Dietlikon auch 2018 zu Herzen genommen und am 15. April den erfolgreichen Abschluss der Gemeindebehörden-Erneuerungswahlen für die Amtszeit 2018-2022 mit allen Kandidatinnen und Kandidaten vor dem Gemeindehaus gefeiert.

Vier Monate später hat das Gemeindehaus selbst mit seinem 50jährigen Bestehen Grund zum Feiern geboten. Dies haben wir zum Anlass genommen, um den Vorplatz mit einer modernen und zeitlosen geometrischen Skulptur in Chromstahl zu bereichern, entworfen vom Dietliker Künstler Franz Lenzinger. Die feierliche Enthüllung der Skulptur durch den Künstler und zwei Lernende der Gemeindeverwaltung fand im Rahmen des Anlasses «Behörde trifft Bevölkerung» statt.

Vor 50 Jahren herrschte in unserer Gemeinde ganz offensichtlich Aufbruchstimmung, Weitsicht und Investitionsfreudigkeit. So wurden zwischen 1965 (3027 Einwohner) und 1973 (4757 Einwohner) folgende öffentlichen Grossprojekte realisiert: Das Schulhaus Hüenerweid mit Turnhalle und Lehrschwimmbecken, das Gemeindehaus, das Schulhaus Fadacher sowie das Hallen- und Freibad Faisswiesen. Noch immer werden diese Anlagen mit Ausnahme des aufgehobenen Lehrschwimmbeckens rege genutzt und geschätzt. Dank der moderaten Entwicklung der Wohnbevölkerung auf aktuell 7775 sind sie auch heute noch ausreichend.

Mit dem Spatenstich für den Neubau des Nägelihofts auf gemeindeeigenem Land hat die private Stiftung Hofwiesen am 20. Oktober den Grundstein für einen weiteren markanten und zukunftssträchtigen Bau für das Wohnen im Alter gelegt.

Im vorliegenden Jahresbericht lassen wir das Jahr 2018 mit weiteren Zahlen, Fotos und interessanten Informationen Revue passieren. Zu dieser Lektüre wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Herzlich Ihre

Edith Zuber
Gemeindepräsidentin

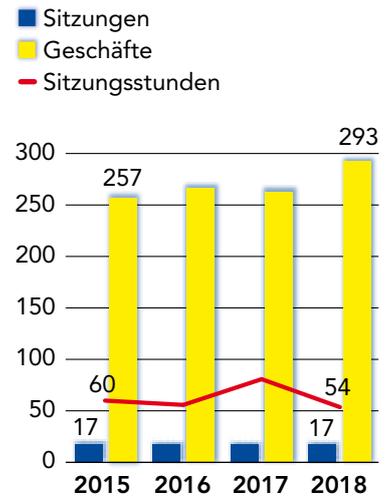


Der Künstler Franz Lenzinger (l.)
und der Metallbauer Jürg Bracher (r.)
vor ihrer Skulptur

gemeinderat

Im Jahr 2018 traf sich der Gemeinderat zu insgesamt 17 Sitzungen. Während rund 54 Sitzungsstunden behandelte die Behörde 293 Geschäfte. Das dazugehörige Protokoll umfasst 737 Seiten.

Sitzungsstatistik 2015–2018



Erneuerungswahlen Amtsdauer 2018–2022

Turnusgemäss fanden im Frühjahr 2018 die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt. In diesem Zusammenhang wurde auch der Gemeinderat für die Amtsdauer 2018–2022 neu gewählt. Mit Ausnahme von Finanzvorstand Ewald Benz (FDP), welcher nach zehn Jahren als Gemeinderat zurückgetreten ist, stellten sich alle Bisherigen zur Wiederwahl. Am 15. April 2018 wurden folgende Personen im ersten Wahlgang gewählt.

- Philipp Flach (SP/bisher)	1'112 Stimmen
- Marc Schüpbach (FDP/neu)	1'203 Stimmen
- Roger Würsch (BVD/bisher)	1'161 Stimmen
- Cristina Wyss-Cortellini (BVD/glp/bisher)	1'092 Stimmen
- Edith Zuber (SVP/bisher)	1'177 Stimmen

Das absolute Mehr betrug 582 Stimmen.

Als Präsidentin des Gemeinderates wurde Edith Zuber (SVP/bisher) mit 1'161 Stimmen wiedergewählt. Das absolute Mehr lag bei 616 Stimmen.



vlnr:
Renato Hutter
(Stv. Gemeindeschreiber),
Philipp Flach,
Edith Zuber (Präsidentin),
Marc Schüpbach,
Cristina Wyss-Cortellini,
Roger Würsch und
Martin Keller
(Gemeindeschreiber)

Am 24. Juni 2018 trafen sich 66 Behörden- und Kommissionsmitglieder – samt Partnerinnen und Partner – zum gemeinsamen Abschlussanlass der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde sowie der beiden Kirchgemeinden. Bei dieser Gelegenheit wurden die auf Ende der Amtsdauer 2014–2018 zurücktretenden Behördenmitglieder der Politischen Gemeinde durch Gemeindepräsidentin Edith Zuber würdig verabschiedet.



vlnr:
Gemeindepräsidentin Edith Zuber,
Werner Flach, Wahlbüro (18 Jahre),
Jacqueline Leist, Wahlbüro (24 Jahre),
Ruth Künzler, Wahlbüro (20 Jahre),
Barbara Hug, Kommission für Jugend,
Familie, Alter und Kultur (8 Jahre),
Ruedi Fischer, RPK (4 Jahre),
Ueli Graf, RPK (14 Jahre) und
Ewald Benz, Gemeinderat (10 Jahre)

Nicht auf dem Foto sind:
Robert Amsler, Sozialbehörde (4 Jahre)
und Silvia Walther, Wahlbüro (6 Jahre)

gemeinderat



Der Gemeinderat bei der Arbeit

Legislaturziele 2018–2022

Ende November 2018 hat sich der Gemeinderat in Steckborn am Bodensee zu einer zweitägigen Klausurtagung getroffen. Im Mittelpunkt stand dabei die Erarbeitung der Legislaturziele für die Amtsdauer 2018–2022. Bei dieser Arbeit wurde die Behörde durch eine externe Fachperson sowie den Gemeindegemeinschafter und seinen Stellvertreter unterstützt. Unter Berücksichtigung des Leitbilds der Gemeinde wurden für die nächsten vier Jahre folgende Ziele definiert:

1. Finanzen (Steuerhaushalt konsolidiert)

- Nettoschulden < 2 Mio. Franken (Nettoschulden = Fremdverschuldung Steuerhaushalt minus flüssige Mittel Steuerhaushalt),
- Selbstfinanzierungsanteil mindestens 5%
- Steuerfuss Top 40

2. Siedlung und Landschaft

Die aktualisierte Raumplanung in Dietlikon schafft weiterhin die Voraussetzungen für einen attraktiven und konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort, bedarfsgerechten Wohnraum sowie für sozial und ökologisch wertvolle Freiräume.

3. Verkehr

Die Verkehrssituation ist für alle Verkehrsteilnehmenden hinsichtlich Verkehrsfluss, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit verbessert.

4. Soziales und Gesellschaft

Die Gemeinde fördert und unterstützt bedarfsgerechte, kostenbewusste Angebote in den Bereichen Mensch, Gesundheit und Kultur.

5. Organisation

Dietlikon nutzt die Chancen der Digitalisierung für ein kundenorientiertes Angebot, bietet die dabei entstehenden Vorteile Organisationen an, welche öffentliche Aufgaben erfüllen, und kooperiert regional wo sinnvoll.

6. Natürliche Ressourcen

Eine Strategie für den bewussten Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen liegt vor.

In den nächsten vier Jahren werden Gemeinderat und Verwaltung mit zehn Massnahmen und verschiedenen Projekten an der Erreichung dieser Ziele arbeiten.



(vlnr): Gemeinderat Philipp Flach und Gemeindepräsidentin Edith Zuber mit Peter Sauter (Präsident X-27)

Business-Lunch

Auch in diesem Jahr hat der Gemeinderat Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie und Gewerbe zum traditionellen Business-Lunch eingeladen. Fast 50 Personen sind der Einladung gefolgt und haben sich am 7. Juni 2018 im Kino Pathé durch Peter Sauter, Präsident des Vereins X-27, aus erster Hand über die Idee für eine Landesausstellung auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf informieren lassen. Unter dem Titel «X-27 Rendez-vous der Schweiz» arbeitet der Verein X-27 mit viel Engagement an der Umsetzung seiner Ziele. Daneben orientierte der Gemeinderat über aktuelle Themen, wie z.B. die Umsetzung der Regionalen Verkehrssteuerung im Gebiet «Zentrum Dietlikon Süd». Beim anschliessenden Apéro riche bestand die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch und Gedankenaustausch.

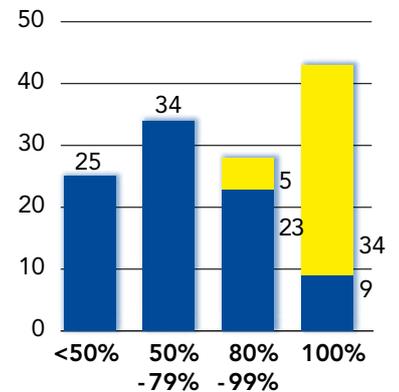


Gemeinderat Philipp Flach im Gespräch mit Rolf Boffa (Qualipet AG)

präsidiales + controlling

Personelles

Teilzeitbeschäftigte
■ Frauen und ■ Männer



Stellenplan per 31.12.2018 (ohne Lehre, Praktikum und Zivildienst)

Bereich	Stellenplan		Beschäftigte		Pensum	
	Soll %	Ist %	Mann	Frau	Vollzeit	Teilzeit
Gemeindeverwaltung	5900	5353	31	40	33	38
Vorjahr	5900	5408	32	39	35	36
- Einwohnerdienste	250	160	-	3	-	3
- Finanzen	360	350	2	2	3	1
- Gemeindewerke	1330	990	9	2	7	4
- Liegenschaften	1165	1238	7	15	6	16
- Aushilfen temporär	25	-	-	-	-	-
- Präsidiales + Controlling	470	380	2	2	3	1
- Lehrabgänger/in ¹	100	200	1	-	1	-
- Aushilfen temporär	50	-	-	1	1	-
- Raum, Umwelt + Verkehr	250	240	-	3	1	2
- Sicherheit	630	650	5	3	5	3
- Soziales + Gesundheit	420	415	-	5	1	4
- Steuern	250	250	1	3	1	3
- Unterhaltungsdienst	500	480	4	1	4	1
- Lehrabgänger/in ¹	100	-	-	-	-	-
Alterszentrum	4242	4137	8	51	10	49
Vorjahr	4242	4167	8	50	10	48
- Administration	260	260	-	3	1	2
- Pflege/Wohngruppe	2290	2205	1	32	2	31
- Aushilfen temporär	50	30	-	1	-	1
- Ausbildung HF	30	30	-	-	-	-
- Küche	580	570	5	1	4	2
- Hauswirtschaft / -dienst	652	662	1	9	2	8
- technischer Dienst	100	100	1	-	1	-
- Wäscherei	200	200	-	3	-	3
- Atelier	80	80	-	2	-	2
Total	10142	9490	39	91	43	87
				130		130
Vorjahr	10142	9575	40	89	46	83
				129		129

1) Befristete Stellen zur Weiterbeschäftigung von Lehrabgänger/innen für ein Jahr

Im Sommer 2018 haben zwei Lernende ihre kaufmännische Lehre beendet. Beide wurden befristet für längstens ein Jahr weiterbeschäftigt. Die zusätzlichen Ressourcen wurden u.a. zur Überbrückung eines Mutterschaftsurlaubes bzw. unbezahlten Urlaubes eingesetzt. Per Ende Februar 2019 tritt die Leiterin Sicherheit in den Ruhestand. Im Sinne einer geregelten Nachfolge wurde anfangs November 2018 eine neue Sachbearbeiterin (40%) eingestellt. Dadurch wird der Stellenplan in diesem Bereich kurzfristig überschritten. Bei den Gemeindewerken sind nach wie vor nicht alle Stellen besetzt.

Im Alterszentrum Hofwiesen fielen in der Pflege und der Hauswirtschaft einige Mitarbeitende wegen Krankheit und/oder Unfall für längere Zeit aus. Diese Ausfälle konnten mit dem bestehenden Personal überbrückt werden.

präsidiales + controlling

Ein- und Austritte (ohne Lernende + befristete Stellen)

Bereich	Eintritte		Austritte	
	Mann	Frau	Mann	Frau
Gemeindeverwaltung	3	4	4	3
Alterszentrum	-	2	-	1
Total	3	6	4	4
		9		8

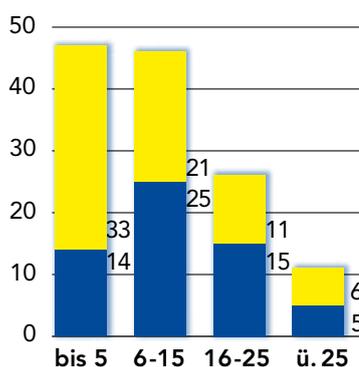
Lehr- und Praktikumsstellen

Berufsbezeichnung	Mann	Frau
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst	1	-
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst	1	-
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	-	1
Kauffrau/Kaufmann	1	3
Küchenangestellte/r EBA	1	-
Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA	-	2
Fachangestellte/r im Gesundheitswesen FAGE	1	3
Praktikum Verpflegung	-	-
Praktikum Pflege	-	1
Total	5	10
		15

Neben diversen Ausbildungs- und Praktikumsplätzen bietet das Alterszentrum Hofwiesen immer wieder Personen aus Arbeits- oder Integrationsprogrammen die Möglichkeit, einen Einsatz zu absolvieren. Diese Einsatzplätze haben für das Alterszentrum keine Lohnkosten zur Folge. Über das Jahr 2018 verteilt konnten so wiederum sechs Personen beschäftigt werden.

Dienstjahre

■ Alterszentrum ■ Verwaltung



Dienstjubiläen

Folgende Mitarbeitende durften 2018 ein Dienstjubiläum feiern.

Herzliche Gratulation!

Bereich	Name	Vorname	Datum	Dienstjahre
Liegenschaften	Hoppe	Simone	01.01.2018	30
Alterszentrum	Kuster	Ingrid	01.01.2018	20
Reinigung	Mariano	Gerarda	01.01.2018	15
Alterszentrum	Sauer	Elsbeth	01.03.2018	20
Liegenschaften	Bauleo	Jacqueline	01.04.2018	10
Alterszentrum	Moutaoufik	Mohamed	01.05.2018	25
Einwohnerdienste	Solenthaler	Daniela	03.05.2018	10
Liegenschaften	Sopjani-Isufi	Zejnije	01.06.2018	20
Finanzen	Schnider	Nina	11.08.2018	15
Finanzen	Zollinger	Stephanie	11.08.2018	10
Steuern	Osifo	Sarah	23.08.2018	25
Alterszentrum	Jenny	Micheline	01.10.2018	20
Liegenschaften	Fischer-Kümin	Jacqueline	01.12.2018	15
Alterszentrum	Kqiku-Geci	Valdete	01.12.2018	10

Lehrlingsausbildung

Im Juli bestanden Lara Zaczkowsky und Egzon Rufati beide mit Bravour ihre Lehrabschlussprüfungen und sind nun frischgebackene Kaufleute! Mit jeder Menge Verwaltungswissen im Rucksack sind beide nun noch ein Jahr als Springer im Einsatz und die jeweiligen Abteilungen dürfen sich über fachkundige Unterstützung freuen. Bei Lara sind dies die Einwohnerdienste und das Bauamt, Egzon wird bei den Steuern und im Bereich Soziales eingesetzt. Beim Unterhaltsdienst konnte Christian Latella als Betriebspraktiker Hausdienst seine dreijährige Ausbildung erfolgreich beenden. Ihm sowie Lara und Egzon wünschen wir für den weiteren beruflichen Werdegang nur das Beste!

Das Alterszentrum Hofwiesen bildete 2018 Lernende in vier verschiedenen Berufen aus. Eine grosse Herausforderung, die aber mit einem guten Teamgeist und viel Engagement der Auszubildenden und Auszubildenden gut gelungen ist. Zwei Lernende durften im Sommer ihre Ausbildung abschliessen, Arta Surlici als Assistentin Gesundheit und Soziales und Melanie Lidi Berchtold als Fachfrau Gesundheit. Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Abschluss!



Von links: Arta Surlici, Egzon Rufati, Christian Latella, Lara Zaczkowsky und Melanie Lidi Berchtold.

Im August begann Melissa Rodrigues Ferreira mit ihrer dreijährigen Ausbildung zur Kauffrau EFZ im E-Profil bei der Gemeindeverwaltung. Gestartet hat sie in der Organisationseinheit Präsidiales + Controlling. Danach folgen Einsätze bei den Einwohnerdiensten, den Finanzen, den Steuern, im Bauamt sowie im Sozialamt.



Auch im Alterszentrum begannen junge Menschen ihre Lehren: Rahel Gusset startete mit ihrer zweijährigen Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales und Jasmin Pinker wird sich in drei Jahren Fachfrau Gesundheit nennen dürfen.

Von links: Rahel Gusset, Melissa Rodrigues Ferreira und Jasmin Pinker.

Auch konnten zwei Ausbildungsplätze Fachmann Betriebsunterhaltsdienst 2018 besetzt werden: Ivan Aloe (Hausdienst) und Jonas Wissmann (Werkdienst) haben beide im August angefangen!

Wir wünschen den Lernenden weiterhin alles Gute und viel Freude bei all den Aufgaben, die noch auf sie warten.

2018 wurde wieder ein Info-Nachmittag durchgeführt, den rund 20 interessierte Schülerinnen und Schüler besuchten. Organisiert wurde der Anlass von den Lernenden der Gemeinde und mit abwechslungsreichen Gruppenarbeiten, einem Kurzfilm über die Ausbildung und einem abschliessenden Rundgang durch die Verwaltung verging der Nachmittag wie im Flug.



Jonas Wissmann und Ivan Aloe

Anders als in den Jahren zuvor konnten wir die KV-Lehrstelle 2019 trotz guter Bewerbungen nicht besetzen und werden sie im März 2019 erneut ausschreiben. Wir sind sicher, dass wir im zweiten Anlauf die passende Unterstützung für unser tolles Lehrlingsteam finden!

präsidiales + controlling



Ansprache Gemeindepräsidentin



Catering durch Dietliker Vereine

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger
auf dem Rundgang

Kulturelle Anlässe

Im Januar wurden die Dietliker Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger im Saal des Berteas Dorftreffs herzlich begrüsst. Auf dem Programm standen zunächst interessante Führungen mit vielen Informationen rund um die Gemeinde Dietlikon. Gemütlich wurde es dann beim anschliessenden Spaghettiplausch.



Sommernachts-
traum

Einmal mehr wurde das Foyer im Gemeindehaus anlässlich der Muttertagsserenade im Mai zur grossen Bühne. Das Duo Carouge – namentlich Larissa Bretscher und Lena Schmidt – begeisterte mit wunderbarem Gesang, toller musikalischer Begleitung und bezaubernder Ausstrahlung das Publikum!

Viele Zuschauerinnen und Zuschauer lockte die Open-Air-Vorstellung „Sommernachtstraum“ des Theaters des Kantons Zürich Ende Juni auf den Dorfplatz.



Festredner
Martin Killias mit
Edith Zuber

Die Festrede anlässlich der Bundesfeier am 1. August hielt Prof. Dr. iur. Dr. h. c. Martin Killias, Präsident des Schweizer Heimatschutzes. Mit seiner sympathischen Art und eindrücklichen Worten sorgte er für ein sehr positives Echo bei den vielen Besucherinnen und Besuchern.



Neubürgeranlass

Auch die Neubürgerinnen und Neubürger wurden 2018 geehrt. Nach erfolgreichem Abschluss von zum Teil langen Einbürgerungsverfahren durften sie im September von Gemeindepräsidentin Edith Zuber und Gemeinderat Roger Würsch ihre Bürgerrechtsurkunden in Empfang nehmen. Neben der Schweizer Staatsangehörigkeit besitzen nun auch alle Dietlikon als Heimatort.

Allen Helferinnen und Helfern, die sich, egal in welcher Funktion, immer wieder für ein lebendiges Dorfleben einsetzen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Integration

Passend zum heissen Sommer wurde beim Fest der Kulturen im Juli zu ebenfalls heisser Live-Musik der Band Papachongo auf dem Platz vor dem Gemeindehaus getanzt. Neben einem Buffet mit Köstlichkeiten aus den verschiedensten Ländern gab es kühle Getränke, eine Zaubershow von Clown Kiko sowie jede Menge Möglichkeiten, neue Menschen kennenzulernen. Kurzum, alle Besucherinnen und Besucher kamen auf ihre Kosten!



Das „Fest der Kulturen“ findet seit 2014 alle zwei Jahre statt. Herzlich willkommen sind sowohl neue als auch alteingesessene Einwohnerinnen und Einwohner von Dietlikon, egal welcher Herkunft. Damit sich auch fremdsprachige Personen gut unterhalten können, nehmen immer auch die Dietliker Kulturvermittler am Anlass teil. Wer mag, bringt etwas zu essen mit und so entstand auch 2018 wieder ein grosses, internationales Buffet!



präsidiales + controlling

Einbürgerungen 2018

(Familien / Einzelpersonen, ohne erleichterte Einbürgerungen)

- Italien	4
- Staatenlos oder ungeklärt	3
- Deutschland	2
- Griechenland	2
- Polen	2
- Serbien und Montenegro	2
- Afghanistan	1
- Kosovo	1
- Mazedonien	1
- Österreich	1
- Portugal	1
- Spanien	1
- Türkei	1

Total 22

Bürgerrechtsaufnahmen 2018, vorbehaltlich Kantonsbürgerrecht und eidg. Einbürgerungsbewilligung

- Staatenlos	5
- Deutschland	3
- China	1
- Kosovo	1
- Mexiko	1
- Serbien	1
- Sri Lanka	1

Total 13

Einbürgerungen

Seit 1.1.2018 gilt das neue Bürgerrecht und viele Vorschriften haben sich geändert. Neu sind nur noch zehn Jahre Aufenthalt in der Schweiz erforderlich, jedoch wird bei der Berechnung nicht jeder Aufenthaltsstatus angerechnet. Eine weitere Voraussetzung ist, dass man im Besitz eines C-Ausweises sein muss. Die Sprach- und Staatskundekenntnisse werden einheitlich geprüft, vor allem aber die Integration an sich. Neu müssen Gesuchsteller nicht nur selbst gut integriert sein, sondern auch die Integration von Familienmitgliedern fördern.

Formulare für die ordentliche Einbürgerung können auf der Seite des Kantons unter www.gaz.zh.ch online heruntergeladen werden, vorab sollte aber ein Beratungstermin im Gemeindehaus vereinbart werden. Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.dietlikon.ch.

Gemeindeversammlungen

26.06.2018

- Bestimmung Inhalt und Genehmigung Protokoll Gemeindeversammlung
- Genehmigung Jahresrechnung 2017
- Genehmigung Kreditabrechnung Ausbau Glasfasernetz
- Einführung externer Grundkenntnistest für Einbürgerungen

Beteiligung: 129 Stimmberechtigte (2,7%)

27.09.2018

- Genehmigung Kehrrichtverordnung
- Genehmigung Projektierungskredit Gesamtsanierung Liegenschaft «Bahnhofstrasse 54»

Beteiligung: 182 Stimmberechtigte (3,9%)

03.12.2018

- Genehmigung Budget 2019 und Festsetzung Steuerfuss auf 37%
- Vorberatung Baukredit Umbau und Erweiterung Alterszentrum Hofwiesen

Beteiligung: 145 Stimmberechtigte (3,0%)



Wahlen

15.04.2018 Kommunale Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2018–2022

Gemeinderat (5 Mitglieder und Präsidium)

Schüpbach Marc (FDP / neu)	1'203
Zuber Edith (SVP / bisher)	
- Mitglied (bisher)	1'177
- Präsidium (bisher)	1'161
Würsch Roger (BVD / bisher)	1'161
Flach Philipp (SP / bisher)	1'112
Wyss-Cortellini Cristina (BVD / glp / bisher)	1'092
Wahlbeteiligung: 27,4%	

Baubehörde (3 Mitglieder)

Bär Bruno (parteilos / bisher)	1'197
Stadtmann Beat (BVD / bisher)	1'174
von Arb Amadeus (FDP / bisher)	1'122
Wahlbeteiligung: 27,4%	

Sozialbehörde (4 Mitglieder)

Hauser Sandra (FDP / bisher)	1'214
Steiner Marcel (BVD / bisher)	1'170
Cseryik Gábor (GLP / bisher)	1'138
Gisler Monzón Franziska (SP / neu)	1'062
Wahlbeteiligung: 26,8%	

Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder und Präsidium)

Zimmermann Magali (GLP / bisher)	870
Lüönd Beat (SVP / bisher)	
- Mitglied (bisher)	858
- Präsidium (bisher)	730
Remund Urs (FDP / bisher)	854
Fischer Stefan (BVD / neu)	768
Özonar Fatih (SP / neu)	652
Wahlbeteiligung: 24,6%	

einwohnerdienste

Einwohnerdienste

Per 31. Dezember 2018 zählte Dietlikon 7775 Einwohnerinnen und Einwohner mit öffentlich-rechtlichem Wohnsitz. Davon besitzen 1243 Personen das Dietliker Bürgerrecht; 4575 haben ein anderes Schweizer Bürgerrecht. 1957 Personen (25%) sind Inhaber eines ausländischen Passes. Die häufigsten Nationen bilden:

Staatsangehörigkeit der ausländischen Wohnbevölkerung	2018	2017
Deutschland	364	318
Italien	320	319
Portugal	185	201
Kosovo	165	150
Serbien	104	96
Österreich	66	68
Mazedonien	57	57
Frankreich	55	45
Spanien	52	52

Bei den Konfessionen zeichnet sich folgendes Bild ab:

Konfessionen der Wohnbevölkerung	2018	2017
Angehörige der römisch-katholischen Kirche	2125	2146
Angehörige der evangelisch-reformierten Kirche	2175	2219
Angehörige einer anderen oder keiner Glaubensgemeinschaft	3475	3323

Friedhof und Bestattungen

Vor etwas mehr als fünf Jahren, im Herbst 2013, wurde das Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Dietlikon neu gestaltet. Seit dieser Zeit befindet sich links von der Wiese ein kleiner Weg, daneben insgesamt zehn Stelen aus Stein. Kleine Namenstäfelchen aus Aluminium erinnern an die Menschen, die im Laufe der Jahre hier beigesetzt wurden.

Immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner von Dietlikon oder deren Angehörige entscheiden sich inzwischen für diese schlichte Art der Beisetzung, bei der ein individueller Grabstein entfällt, ebenso die langjährige Grabpflege.

Eine Bank am Rand der Wiese lädt zum Verweilen ein und oft nutzen Angehörige einen Besuch, um hier kurz inne zu halten und auszuruhen. Zusammen mit den Blumen tragen auch die Kerzen, die jeden Abend hier brennen, dazu bei, dass das Gemeinschaftsgrab ein ganz besonderer Ort auf unserem Friedhof ist.



Gemeinschaftsgrab

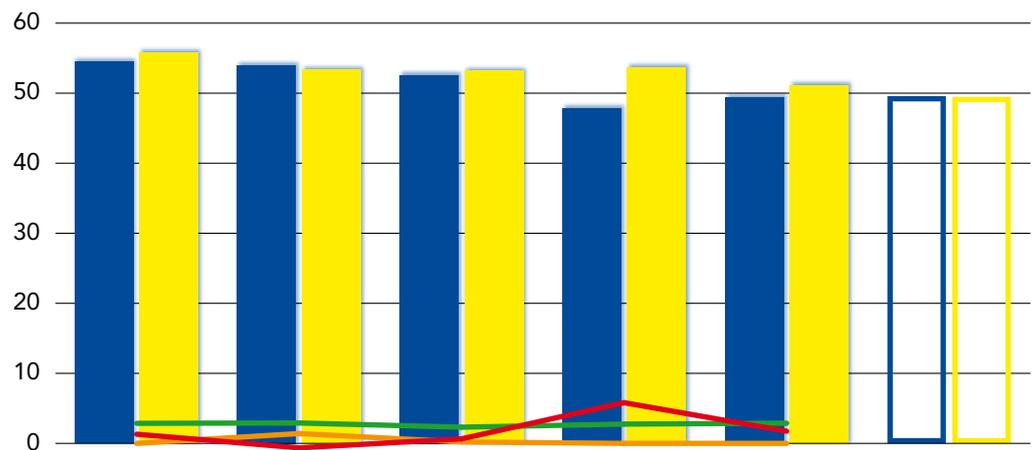
Statistik	2018	2017
Todesfälle Einwohner/-innen	44	45
davon Beisetzungen auswärts (inkl. Urne an Angehörige)	7	8
Beisetzungen in Dietlikon	41	39
davon auswärtige Personen	4	2
Erdbestattungen	7	5
Urnenbeisetzungen	34	34
davon Gemeinschaftsgrab	19	15

Wir wünschen allen, die im vergangenen Jahr von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten, ganz viel Kraft.

finanzen

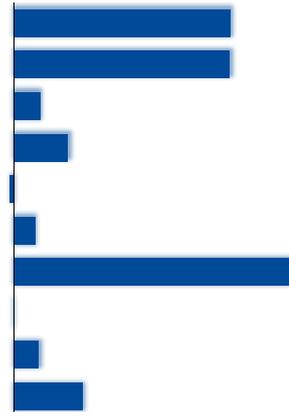
Jahresrechnung 2018

Die Jahresrechnung 2018 schliesst im Vergleich zum Voranschlag besser ab (+1,8 Mio. Franken). Zum besseren Ergebnis haben im Wesentlichen tiefere Kosten im Sachaufwand (+ 0,3 Mio. Franken) sowie bei den Abschreibungen (+ 0,7 Mio. Franken) beigetragen. Auf der Ertragsseite fallen vor allem die Grundstücksgewinnsteuern (+ 1,4 Mio. Franken) positiv auf. Dafür fielen die übrigen Steuererträge (- 0,6 Mio. Franken) tiefer aus als budgetiert.

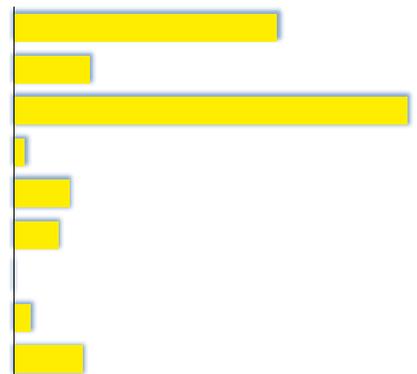


Laufende Rechnung (in Mio, Fr.)	2014	2015	2016	2017	2018	VA 2018
■ Aufwand	54,473	53,985	52,577	47,866	49,418	49,577
■ Ertrag	55,783	53,345	53,227	53,679	51,159	49,466
- Gewinn (+) / Verlust (-)	1,310	-0,640	0,651	5,813	1,741	-0,112
- ordentliche Abschreibungen	2,863	2,913	2,312	2,753	2,885	3,568
- zusätzliche Abschreibungen	-	1,400	0,200	-	-	-

Aufwand (in Mio. Franken)	2017	2018	VA 2018
Personalaufwand	11,660	11,894	11,801
Sachaufwand	11,827	11,857	12,193
Passivzinsen	1,493	1,451	1,492
Abschreibungen	2,788	2,957	3,624
Anteile / Beiträge ohne Zweckbindung	0,338	-0,228	0,128
Entschädigungen an Gemeinwesen	1,134	1,181	1,241
Beiträge	14,219	15,155	14,395
Durchlaufende Beiträge	-	-	-
Einlagen Spezialfinanzierungen	0,617	1,357	0,524
Interne Verrechnungen	3,790	3,794	4,180



Ertrag (in Mio, Franken)	2017	2018	VA 2018
Steuern	17,855	14,472	13,644
Vermögenserträge	4,454	4,199	4,270
Entgelte	20,562	21,649	20,852
Anteile / Beiträge ohne Zweckbindung	0,568	0,604	0,575
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3,419	3,078	3,047
Beiträge mit Zweckbindung	2,423	2,474	2,432
Durchlaufende Beiträge	-	-	-
Entnahme Spezialfinanzierungen	0,608	0,890	0,466
Interne Verrechnungen	3,790	3,794	4,180

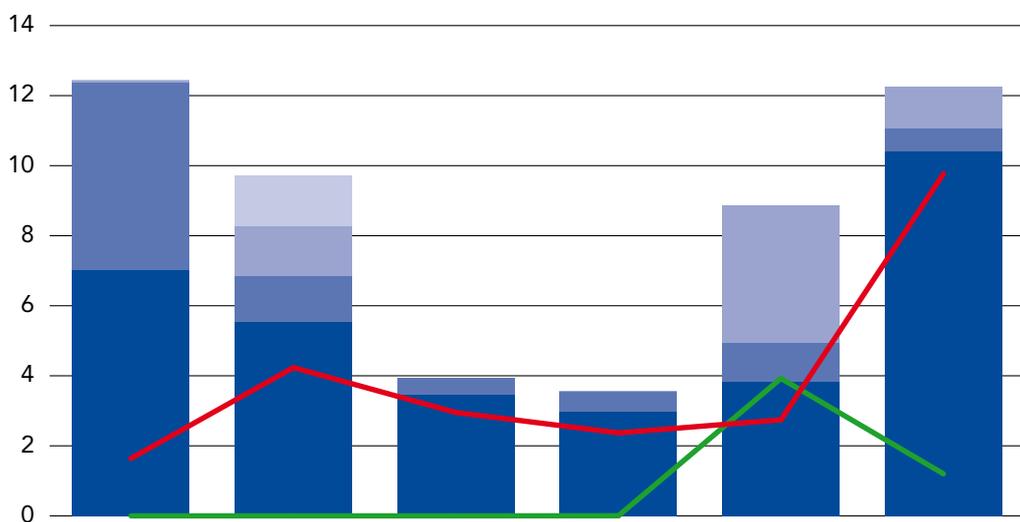
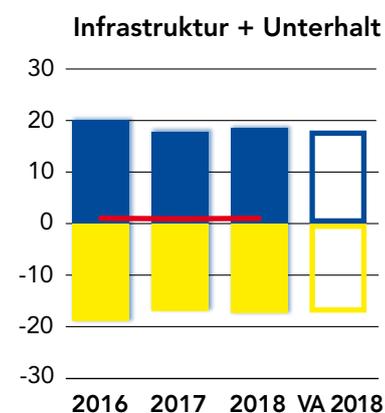
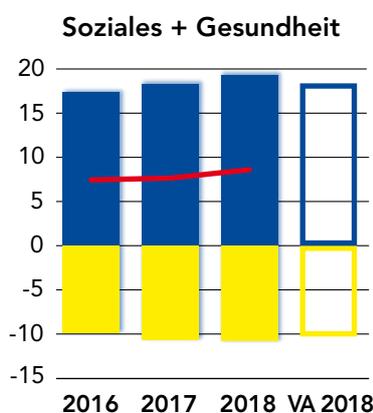
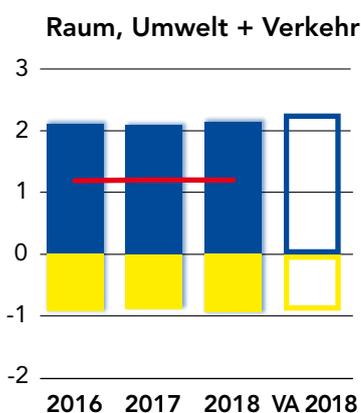
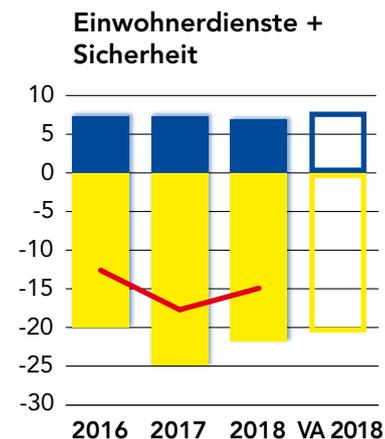
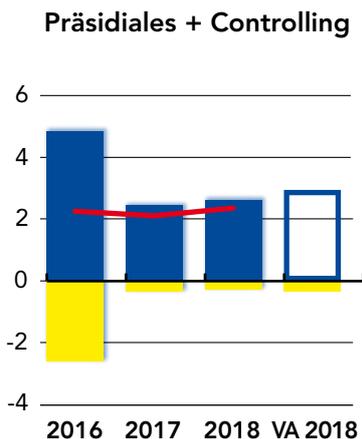


finanzen

Institutionelle Gliederung

in Mio. Franken

■ Aufwand - Nettoergebnis
■ Ertrag



Investitionen (in Mio. Franken)	2014	2015	2016	2017	2018	VA 2018
■ Abgänge Finanzvermögen	0,040	1,432	-	-	-	-
■ Zugänge Finanzvermögen	0,040	1,432	-	0,003	3,926	1,200
- Nettoveränderung	-	-	-	0,003	3,926	1,200
■ Einnahmen Verwaltungsvermögen	5,367	1,303	0,496	0,591	1,096	0,641
■ Ausgaben Verwaltungsvermögen	7,006	5,539	3,449	2,962	3,838	10,406
- Nettoinvestition	1,640	4,236	2,952	2,370	2,742	9,766

steuern

Das Steueramt in Zahlen

4975 Steuerpflichtige haben im Jahr 2018 insgesamt 399 Mio. Franken Einkommen und 2,860 Mia. Franken Vermögen versteuert. Bei einem einfachen Staatsteuerertrag von 25,521 Mio. Franken und Mehrerträgen aus früheren Steuerjahren von 1,589 Mio. Franken, konnten total 25,978 Mio. Franken ordentliche Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern) vereinnahmt werden.

An Steuerauscheidungen (inkl. Kirchgemeinden) gingen zugunsten der Gemeinde Dietlikon 2 560 700 Franken ein, andererseits waren 736 590 Franken an andere Gemeinden abzuliefern.

Aus Quellensteuern resultiert ein Ertrag von 794 837 Franken.

Aus 100 Handänderungen konnten für das Jahr 2018 insgesamt 3 214 177 Franken an Grundstückgewinnsteuern vereinnahmt werden.

Vergleichszahlen der letzten Jahre

Jahr	Ord. Gemeindesteuern (exkl. Kirchensteuern)	Quellensteuern	Grundstück- gewinnsteuern
2018	25 978 125	794 837	3 214 177
2017	28 768 583	1 238 855	5 402 410
2016	27 831 126	486 681	1 902 390
2015	24 549 577	474 603	1 463 269
2014	28 398 498	794 442	1 968 438

Anteil des Steueraufkommens

Jahr	Natürliche Personen	Juristische Personen
2018	69,3 %	30,7 %
2017	67,2 %	32,8 %
2016	70,3 %	29,7 %
2015	73,5 %	26,5 %
2014	72,7 %	27,3 %

soziales + gesundheit

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde behandelte 2018 an elf Sitzungen 228 Geschäfte.

Gesetzliche wirtschaftliche Sozialhilfe

Der Sozialdienst Dietlikon betreute im Jahr 2018 insgesamt 210 Sozialhilfefälle und 20 freiwillige Lohn- /Renten-Verwaltungen. Am Stichtag 31.12.2018 belief sich die Anzahl der laufenden Sozialhilfefälle auf 108.

Da die statistischen Zahlen für das Jahr 2018 erst Ende 2019 vorliegen, basieren die nachfolgenden Angaben auf den Zahlen von 2017. Die Sozialhilfequote im Kanton Zürich ist im Jahr 2017 leicht angestiegen und liegt neu bei 3,3%. In Dietlikon ist die Sozialhilfequote 2017 ebenfalls leicht angestiegen nämlich von 2,8% (2016) auf 2,9% im Jahr 2017. Somit liegt die Quote in Dietlikon leicht unter dem kantonalen Durchschnitt.

Die Sozialhilfequote ist bei den Personen im Alter zwischen 50 und 64 Jahren im Vergleich zu den jüngeren Altersgruppen zwar tiefer, sie weist jedoch das stärkste Wachstum auf. Seit dem Jahr 2011 ist sie im Kanton Zürich um rund 40% gestiegen und erreicht im Jahr 2017 mit 3,3% erstmals das Niveau der Gesamtquote im Kanton. Nicht nur die Quote ist in dieser Altersgruppe kontinuierlich und stark angestiegen, sondern auch die Anzahl Sozialhilfebeziehender: bezogen 2010 im Kanton Zürich rund 6800 Personen Sozialhilfe, waren es 2017 rund 9500 Personen. Die Zahlen in Dietlikon: Im Jahr 2011 waren es 29 Sozialhilfebezüger über 50 Jahre und im Jahr 2017 bereits 50 Personen.

Mit einer Sozialhilfequote von 5,7% im Kanton Zürich sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren nach wie vor die Altersklasse mit dem höchsten Sozialhilferisiko. Ebenfalls betroffen sind Haushalte mit Kindern, insbesondere von Alleinerziehenden. Auch Ausländerinnen und Ausländer weisen ein markant höheres Sozialhilferisiko als Schweizerinnen und Schweizer auf. Die Sozialhilfequote der ausländischen Bevölkerung betrug 2017 6,5%, während die Quote der Schweizerinnen und Schweizer im selben Jahr bei 2,3% lag.

Asylwesen

Am 24. September 2017 nahm die Zürcher Stimmbevölkerung die Teilrevision des Sozialhilfegesetzes an, wonach vorläufig Aufgenommene wieder nach den gleichen Ansätzen wie Asylsuchende respektive der Asylfürsorgeverordnung unterstützt werden. Die neuen Regelungen gelten für alle Gemeinden im Kanton Zürich und wurden ab dem 1. Juli 2018 umgesetzt. Das bedeutet, dass vorläufig Aufgenommene seit diesem Zeitpunkt nur noch eine Unterstützung im Rahmen der neuen Bestimmungen gemäss Asylfürsorgeverordnung erhalten. Die Ansätze für den Grundbedarf wurden ab diesem Datum um rund 20 - 30% tiefer angesetzt als bisher. Alle Integrationsmassnahmen mussten ab Sommer 2018 neu im Einzelfall durch die Sozialbehörde geprüft und bewilligt werden.

Die AOZ (Asylorganisation Zürich) ist auch weiterhin für die Betreuung aller Asylsuchenden sowie der vorläufig aufgenommenen Ausländer zuständig. Die Anzahl dieser Personen lag per Stichtag 31. Dezember 2018 bei 33 Personen. Das Kontingent wird somit zu 62% erfüllt. Es werden 36 Fälle mit 47 Personen mit dem Status vorläufig Aufgenommene betreut. Diese Personen kommen aus Syrien, Afghanistan, Sri Lanka, Eritrea, Nepal, China (Tibet) und dem Kosovo.

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Ähnlich wie im Vorjahr nahmen 2018 insgesamt 146 betagte, drei hinterlassene und 72 invalide Personen Ergänzungsleistungen in Anspruch. In einem Alters- oder Pflegeheim lebten per Ende 2018 insgesamt 38 AHV-Rentnerinnen und -Rentner sowie sieben weitere Personen, die eine IV-Rente beziehen.

Alterszentrum Hofwiesen

Das Alterszentrum Hofwiesen hat ein stabiles ruhiges Jahr hinter sich. Im August fand die letzte Baukommissionssitzung (Umbau und Erweiterung) statt. Das Projekt wurde an der vorberatenden Gemeindeversammlung mit einer eindeutigen Empfehlung gutgeheissen. Es bleibt nun, den Entscheid an der Urnenabstimmung vom 19. Mai 2019 abzuwarten.

Nach dem traditionellen Herbstfest musste der Garten vor dem Haus der Baustelle der Stiftung Hofwiesen weichen. Es war für viele ein trauriger Schritt, da der Garten dieses Jahr in voller Pracht erblüht war. Einzelne Pflanzen konnten versetzt werden. Geländer und Spaliergestänge wurden im Betriebsgebäude eingelagert und warten auf ihren Wiederaufbau.

Der Gemeinderat genehmigte einen Betrag aus dem Emma Luck Fonds, damit hinter dem Haus ein Sitzplatz gestaltet werden konnte. So stehen auch während der Umbauphase geeignete Sitzplätze zur Verfügung. Mit Hilfe vieler Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden der Pflege wurde um den Sitzplatz ein Gemüsegarten angelegt. Der Garten wurde im Mai auf den Namen „Sonnenhof“ getauft und eingeweiht. Der Name „Sonnenhof“ hat sich bereits etabliert.

Im Juni wurde das Haus von sanaCert auditiert. Die beiden Auditoren empfahlen Curaviva Kanton Zürich, dem Alterszentrum Hofwiesen das Qualitätszertifikat auszuhändigen. Es wurde am 18.9.2018 durch den Präsidenten André Müller überreicht und gebührend gefeiert. Im November erfolgte eine Überprüfung der korrekten Anwendung der Pflegefinanzierung im Alterszentrum Hofwiesen. Es wurden keinerlei Mängel festgestellt.

Nebst den zahlreichen traditionellen Anlässen gab es einige besondere Erlebnisse. Die Bewohnerinnen und Bewohner waren in der Malgruppe sehr kreativ und boten ihre Kunstwerke am Hofwiesenfest zum Verkauf an. Eine Hauptattraktion am Hofwiesenfest war der lange eingeübte Rollatoren-Tanz. Er verursachte bei den Bewohnern Lampenfieber und Stolz. Vom Sonnenhofgarten konnte das erste Gemüse geerntet und gekocht werden. Es schmeckte wunderbar! Eine Männergruppe zimmerte zusammen mit drei Ergotherapie-Studentinnen der ZHAW ein Hochbeet. Dieses wird nun im Haus von den Männern gehegt und gepflegt.

Spannende Zahlen des Alterszentrums sind auch:

- 56,6 Tonnen Wäsche wurde in der Wäscherei des Alterszentrums gewaschen und aufbereitet. Diese Zahl bildet die Menge an Wäsche ab, die vom AZ Hofwiesen und vom APZ Breiti in Bassersdorf anfiel. Seit Bestehen des Alterszentrums Hofwiesen wurde noch nie so viel Wäsche gewaschen.
- 2954 Liter Vollmilch wurden getrunken und verarbeitet.
- 898 Ruchbrote à 3 kg, also 2694 kg, wurden verzehrt.

Per 31. Dezember 2018 wohnten im Alterszentrum Hofwiesen 66 Personen – nämlich 51 Frauen und 15 Männer. Das Durchschnittsalter betrug 84,98 Jahre. Nachdem im Januar und Februar bis zu neun Betten leer standen, verbesserte sich die Lage im Laufe des Jahres. Das Haus war gegen Ende Jahr wieder voll belegt und es gibt bereits wieder eine Warteliste. Mit einer Bettenauslastung von 95,45% wurde, trotz Leerstand anfangs Jahr, eine gute Auslastung erzielt.

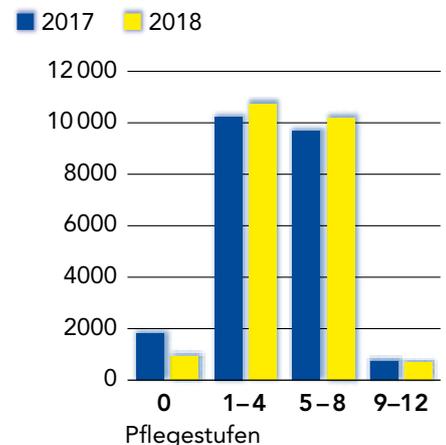


Der neue „Sonnenhof“

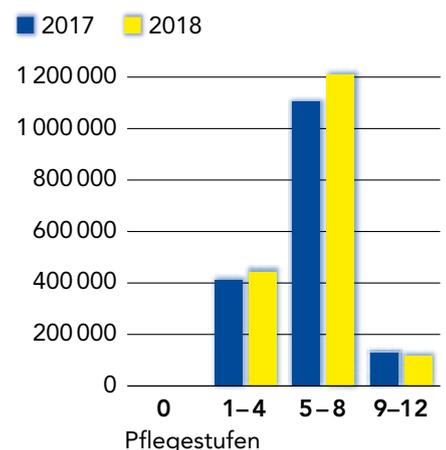


Freude über die Zertifizierung

Pflegetag im Alterszentrum



Pflegeminuten im Alterszentrum



sicherheit

Feuerwehr

Das Feuerwehrjahr in Zahlen

	Einsätze		Einsatzstunden	
	2017	2018	2017	2018
Einsätze / Alarme	63	87	1380	1432
Bienen- / Wespeneinsätze	22	40	28	45
Dienstleistungen (Verkehrsregelung)	5	2	91	20

Acht Frauen und 49 Männer leisteten diese Stunden freiwillig zu Gunsten der Gemeinschaft. Zudem wurden insgesamt 41 Übungen sowie 15 Übungsfahrten durchgeführt.

Am 10. November 2018 wurde das neue Öl-/Wasserwehrfahrzeug kurz OWF mit verschiedenen Attraktionen und einer Festwirtschaft beim Feuerwehrgebäude feierlich eingeweiht. Es ersetzt das rote Pionierfahrzeug Jahrgang 1986. Das OWF ist mittlerweile ein Standard im Kanton Zürich. Die Ortsfeuerwehren werden seitens der Gebäudeversicherung im Kanton Zürich (GVZ) mit einem solchen Fahrzeug ausgerüstet, wenn ältere Fahrzeuge ausser Dienst gehen. Finanziert wurde das OWF je zur Hälfte von der Gemeinde Dietlikon und der GVZ.

neues Fahrzeug „OWF“



Oblt
Renato Brand
und Oblt
Hansueli Heiniger

Zwei langjährige Feuerwehrmänner, Oblt Hansueli Heiniger (26 Dienstjahre) und Oblt Renato Brand (17 Dienstjahre) gaben leider per Ende Jahr ihren Austritt bekannt. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die vielen freiwillig geleisteten Stunden zum Wohl der Bevölkerung.

Sicherheit

Bewilligungswesen

Es wurden Patente für Gastwirtschaften, den Klein- und Mittelverkauf sowie für Festwirtschaften ausgestellt. Bewilligt wurden Polizeistundenverlängerungen, Autoausstellungen, Verkaufssonntage in Dietlikon und andere Gesuche für diverse Veranstaltungen. Zudem wurden 26 (30) Waffenerwerbsscheine ausgestellt.

Fundbüro

Fundsachen werden in Dietlikon mit easyfind erfasst; eine aktuelle Liste der gelagerten Fundgegenstände findet man auf der Homepage der Gemeinde sowie im Schaukasten der Gemeindepolizei/Sicherheit an der Hofwiesenstr. 32.

Hundewesen

Im Berichtsjahr waren in Dietlikon insgesamt 281 Hunde registriert. Zuständig für das Hundewesen sind seit November 2018 die Einwohnerdienste. Die Hundehalterin oder der Hundehalter ist neben der Meldung an AMICUS auch verpflichtet, den Hund innert zehn Tagen der Wohnortgemeinde zu melden. Dies betrifft Hunde im Alter von mehr als drei Monaten. Dabei sind neben Name und Adresse der Hundehalterin oder des Hundehalters alle wichtigen Informationen zum Hund anzugeben: Name, Rasse, Geschlecht und Mikrochip-Nummer. Die gleiche Meldepflicht gilt für Namen- und Adressänderungen, für die Abgabe des Hundes an eine neue Hundehalterin oder einen neuen Hundehalter sowie beim Tod des Tieres.

Gemeindepolizei

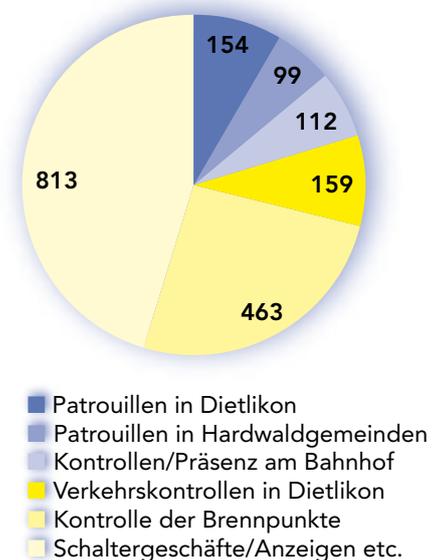
Auch 2018 rückte die Gemeindepolizei bei Verkehrsunfällen, Meldungen von häuslicher Gewalt sowie Streit und Schlägereien aus. Unter anderem mussten einige „Spielzeugwaffen“ eingezogen werden, da sie im öffentlichen Raum getragen wurden. Nicht auszudenken was passiert, wenn Personen Alarm schlagen, weil jemand mit einer solchen Waffe herumhantiert, jedoch „nur“ Personen erschrecken möchte und die Polizei vor allem bei Dunkelheit oder in einer hektischen Situation nicht erkennt, dass es sich um keine echte Waffe handelt. Diese, von echten Waffen kaum zu unterscheidenden Soft Air Guns, gehören nicht in Kinderhände und nicht in die Öffentlichkeit!



Eingezogene Spielzeugwaffen

Ausrückfälle in Dietlikon	2018
Regionaldienst Hardwald	320
Eigene Ausrückfälle (Meldungseingang direkt bei Gepo)	138

Polizeiinspektionen / -kontrollen



raum, umwelt + verkehr

Bau

Baubehörde

An insgesamt 14 Sitzungen und einem Zirkulationsverfahren behandelte die Baubehörde im vergangenen Jahr 148 Geschäfte. Dabei wurden unter anderem Stellungnahmen zu diversen Planungen abgegeben, Bewilligungen ausgesprochen und Anfragen in Bezug auf Bauvorhaben beantwortet.

Baugesuche

Insgesamt 67 neue Baugesuche sind im Jahr 2018 eingegangen, wovon 40 im Anzeigeverfahren ohne Publikation geprüft werden konnten. Die deklarierte Bau-summe sämtlicher Bauvorhaben betrug 2018 rund 49,6 Millionen Franken. Hier eine Auswahl der bewilligten Projekte:



Alterswohnungen Nägelihof, Bahnhofstr. 62

Fünfgeschossiger Neubau mit Alterswohnungen, Gewerbeflächen im Erdgeschoss und Tiefgarage. Auf dem Flachdach über dem Wohntrakt ist die Montage von Photovoltaik- und Solarmodulen geplant. Die Beheizung des Neubaus erfolgt mittels Erdsonden-Wärmepumpe.



Loorenstrasse 5

An der Liegenschaft „Loorenstrasse 5“ ist geplant, den Ökonomieteil zurückzubauen. Anstelle des mittleren Gebäudeteils soll ein Ersatzbau erstellt werden. Die westlich liegenden Anbauten sollen einem zweigeschossigen, separaten Neubau («Solitär») weichen. Der Wohntrakt auf der Ostseite des Grundstücks bleibt bis auf den Einbau eines Treppenhauses inkl. Liftanlage unverändert.



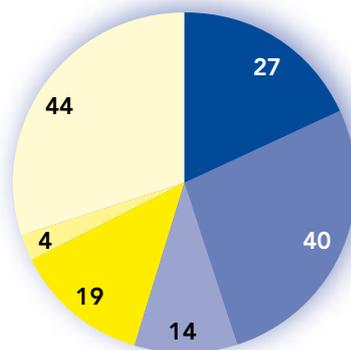
Bassersdorferstrasse 19

Rückbau Einfamilienhaus und Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage. Das Gebäude wird mit einem Flachdach gedeckt, auf welchem eine Solaranlage vorgesehen ist. Der Neubau wird in Minergie-Bauweise erstellt.

Baustatistik

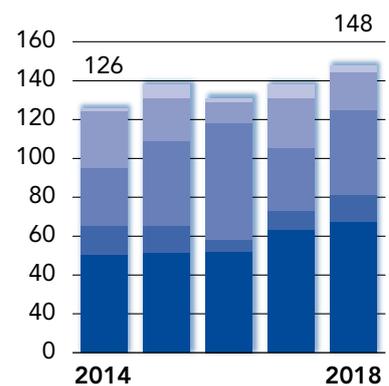
Baugesuche	67
Reklamegesuche	14
Feuerungsgesuche	44
Aufzugsanlagen	19
Solaranlagen	4
Total	148

Eingegangene Baugesuche



- Baugesuche OV
- Baugesuche AZ
- Reklamegesuche
- Aufzugsanlagen
- Solaranlagen
- Feuerungsgesuche

Entwicklung der Baueingaben



- Solaranlagen
- Aufzugsanlagen
- Feuerungsgesuche
- Reklamegesuche
- Baugesuche

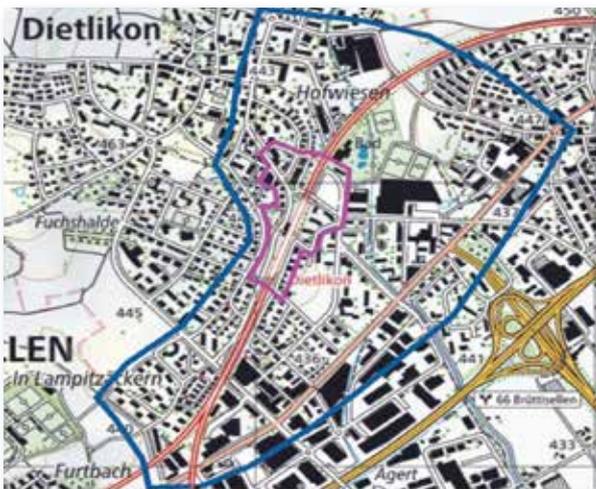
Raumplanerische Entwicklung in Dietlikon

Masterplan „Zentrum Mitte“

Im Zusammenhang mit dem Projekt Brüttenertunnel der SBB wird das Gebiet rund um den Bahnhof Dietlikon neu gestaltet. Mit dem Entscheid des Gemeinderats, dass er auf die Planungen der SBB Einfluss nehmen möchte, um die hervorragende Lagequalität Dietlikons erhalten und verbessern zu können, startete das Projekt „Masterplan Zentrum Mitte (Bahnhofsareal)“. Dieses Projekt wird von einem Steuerungsausschuss, bestehend aus Vertretern der Dietliker Behörden, der Ortsparteien und der Gemeindeverwaltung, begleitet – unter Beizug der SBB, des Kantons sowie weiterer Fachplaner.

Gegenstand der Planungsarbeiten sind der Ersatz oder die Aufhebung des Bahnübergangs, die Verbindungen für Fussgänger- und Veloverkehr, die Neugestaltung der Strassen- / Platzsituation vor dem Bahnhof, die Anordnung der Bushaltestellen sowie die neuen Zugänge zu den Gleisen.

Im Dezember wurden die Zwischenresultate (Bestellung an die SBB für die Aufnahme ins Vorprojekt) der Bevölkerung an einer Informationsveranstaltung präsentiert. Der Abschluss des Masterplans ist für den Sommer 2019 vorgesehen. Dieser soll zudem die Basis für weitere Planungsprojekte bilden.



Innerer Perimeter: Städtebau und Freiräume
Äusserer Perimeter: Verkehrsnetz (MIV, LV, ÖV)



Skizze, künftige Anordnung Bahnhof;
SBB Stand Präsentation Masterplan vom 03.12.2018

Revision öffentlicher Gestaltungsplan Zentrum Dietlikon Süd

Mit Beschluss vom 11. April 2018 hat der Regierungsrat die aufsichtsrechtliche Verfügung der Baudirektion vom 14. Dezember 2009 aufgehoben, wodurch der öffentliche Gestaltungsplan „Zentrum Dietlikon Süd“ nicht mehr anwendbar ist. Mit diesem Beschluss wurden die Rekurse, welche verschiedene Betriebe und Grundeigentümer 2010 eingereicht hatten, teilweise gutgeheissen. Der Regierungsrat hat die Gemeinde Dietlikon gleichzeitig aufgefordert, die Planungsarbeiten am öffentlichen Gestaltungsplan „Zentrum Dietlikon Süd“ umgehend wieder aufzunehmen und diesen der Gemeindeversammlung zur Festsetzung vorzulegen.

Der Gemeinderat hat zwischenzeitlich den Auftrag für die Überarbeitung des öffentlichen Gestaltungsplans erteilt. Der neue Gestaltungsplan soll Gestaltungs-normen für das Gebiet «Zentrum Dietlikon Süd» enthalten, die den veränderten Umständen Rechnung tragen. Die betroffenen Grundeigentümer sind in den laufenden Planungsprozess eingebunden. Ziel ist, den revidierten Gestaltungsplan der Gemeindeversammlung im Jahr 2019 zu unterbreiten.



Gestaltungsplanperimeter „GP 8“

raum, umwelt + verkehr



Orthofoto mit dem Perimeter Masterplan Eich

Gebietsplanung Bassersdorf/Dietlikon/Wangen-Brüttisellen – Masterplan Eich

Im Rahmen der Gebietsplanung Bassersdorf/Dietlikon/Wangen-Brüttisellen (BaDiWa) stand die Integration der grossen Infrastrukturvorhaben des Bundes in den Siedlungs- und Landschaftsraum im Vordergrund. Der Landschaftsraum Eich liegt im mittleren Glattal zwischen den drei Standortgemeinden und umfasst ein weites, offenes Gebiet inmitten des dynamischen Wachstumsraums mit grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Darin befinden sich wertvolle Landwirtschaftsflächen, die überwiegend als Fruchtfolgeflächen kategorisiert sind. Weiter liegen im Gebiet wertvolle Biotope und Schutzgebiete (Hard, Gubel und Runsberg) sowie der Wildtierkorridor ZH 49.

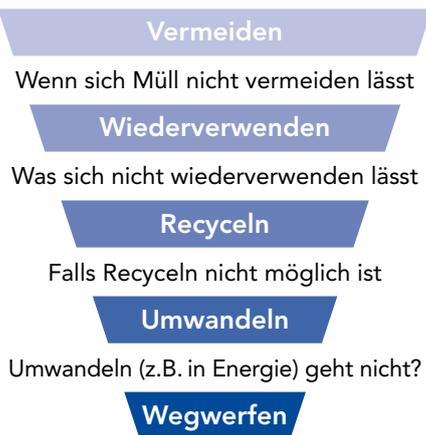
Aufgrund des Baus der geplanten Infrastrukturanlagen (Brüttenertunnel SBB und Glattalautobahn) wird dieser Landschaftsraum für lange Zeit durch Baustellen und Installationsplätze beansprucht. Diese Eingriffe schränken die Nutzung des Gebietes für landwirtschaftliche Zwecke und als Erholungsraum massiv ein. Im Rahmen der Gebietsplanung BaDiWa wurde ein Zielbild mit Handlungsprogramm verabschiedet. Der Landschaftsraum Eich wurde dabei als multifunktionale Landschaft definiert (Landwirtschaft, Naturschutz, Erholung).

Im Rahmen der Gesamtkoordination wird ein «Masterplan Erholung, Landwirtschaft, Natur, Landschaft» als Grundlage für die anstehenden Planungen im Landschaftsraum erarbeitet. Dabei gilt es eine Strategie für den Umgang mit der langjährigen Bauphase und den damit verbundenen Beeinträchtigungen sowie für den angestrebten Endzustand zu entwickeln.

Die Gemeinde Dietlikon ist im Begleitgremium dieses Planungsprozesses vertreten. Erste Ergebnisse werden der Bevölkerung voraussichtlich Mitte 2019 präsentiert.

Abfallpyramide

So entlasten Sie die Umwelt:



Umwelt

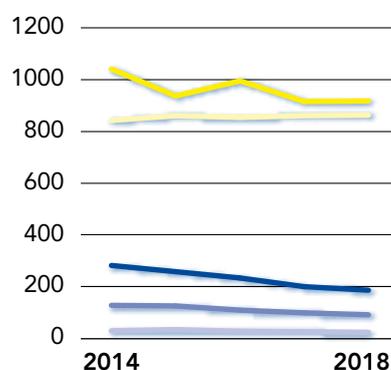
Abfallentsorgung

2018 wurden in Dietlikon 863 Tonnen Hauskehricht abgeführt und in der Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz verbrannt. Während die Menge an Hauskehricht pro Kopf vor zehn Jahren noch mit 131 kg zu Buche schlug, konnte für 2018 eine Menge von 112 kg verzeichnet werden. Das entspricht einer Einsparung von ganzen 19 kg pro Einwohner; was beweist, dass die langjährigen Bestrebungen im Bereich Recycling fruchten. Zudem scheint ein wichtiges Umdenken in den Köpfen der Menschen stattgefunden zu haben. In erster Linie gilt es Abfälle wo immer möglich zu vermeiden. Wer nur kauft, was er wirklich braucht und dabei auch noch auf unnötige Verpackungen und Plastiktüten verzichtet, leistet einen grossen Beitrag dazu, dass Müll gar nicht erst entsteht. Was nicht vermieden werden kann, sollte in zweiter Linie unbedingt wiederverwendet werden. Intakte Gegenstände finden im Brockenhaus oder Second-Hand-Laden neue Abnehmer und alles was defekt ist, kann repariert werden. Konsequente Abfalltrennung und Recycling folgen auf dritter Stufe und nur was jetzt noch übrig ist und sich wirklich nicht verwerten lässt, kommt schlussendlich in den Müll.

Bei der Grüngutsammlung ist erfreulicherweise gegenüber 2017 ein minimaler Anstieg von 916 auf 918 Tonnen zu verzeichnen. Die Dietliker Grüngutabfälle werden in der Kompogas-Anlage in Volketswil vergärt. Dabei wird CO₂-neutrales Biogas produziert, das anschliessend als Ökostrom, Wärme oder Treibstoff genutzt werden kann. Mit den 918 Tonnen Grüngut die 2018 in Dietlikon getrennt gesammelt wurden, konnten 115 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht fast 46'000 Litern Benzin.

Abfallstatistik

in Tonnen



- Grüngut
- Hauskehricht
- Papier
- Karton
- Glas

Aus Herzig wurde Loacker

Mit der Übernahme der Firma Abfallentsorgung Herzig AG durch die Loacker Swiss Recycling AG im Herbst 2018 bekam auch die Dietliker Hauptsammelstelle „Recyclingcenter Dietlikon“ eine neue Führung. Abgesehen vom Namen soll sich vorerst aber nichts ändern. Sowohl der Standort an der Bahnhofstrasse 7, wie auch die Öffnungszeiten bleiben unverändert. Die Dietliker Bevölkerung kann somit ihr sortengetrenntes Sammelgut auch weiterhin wie gewohnt im „Recyclingcenter Dietlikon“ abgeben.

Neue Kehrrichtverordnung

Die bisherige kommunale Abfallverordnung war seit 2008 gültig und bedurfte mehrerer Anpassungen. Auslöser dafür waren im Wesentlichen die Anpassung an übergeordnetes Recht, Präzisierungen für die Erhebung der Grundgebühr, die Möglichkeit zur Förderung von Unterflurcontainern sowie diverse Wortlautanpassungen. Die neue Dietliker Kehrrichtverordnung wurde an der Gemeindeversammlung vom 27. September 2018 durch das Dietliker Stimmvolk beschlossen und anschliessend vom Kanton genehmigt. Sie ist auf den 01.01.2019 in Kraft getreten.

Dietliker Dorfmarkt 2018: Wasser – alles klar

Am 25. August 2018 beteiligte sich die Energiestadt Dietlikon zum zweiten Mal am Dietliker Dorfmarkt, diesmal mit einem Stand zum Thema Trinkwasser. Interaktive Experimente, bei denen gleich selber Hand angelegt werden konnte, begeisterten Gross und Klein. Der Dietliker Brunnenmeister Riccardo Caroppo stellte sich den ganzen Tag über für Fragen aus der Bevölkerung zur Verfügung und ein schwebender Wasserhahn sorgte für grosse Augen. Unter dem Motto „Wasser – alles klar“ wurden die interessierten Besucherinnen und Besucher darüber informiert, warum Hahnenwasser in mancherlei Hinsicht besser ist als gekauftes Wasser in Plastikflaschen, was virtuelles Wasser ist und wie man 11'000 Liter Trinkwasser auf einen Streich sparen kann. Nämlich in dem man zum Beispiel seine Garderobe nicht jedes Jahr ersetzt; für die Herstellung von nur einer Jeans werden nämlich 11'000 Liter Trinkwasser verbraucht. Wassersparen hat mit Hahn zudrehen also wenig zu tun. Wer wirklich Wasser sparen will, achtet auf seinen Einkauf und nutzt seine Produkte so lange wie möglich. Mit dieser und vielen weiteren wertvollen Erkenntnissen gingen die Besucherinnen und Besucher des Dorfmarkts abends nach Hause.



Lebensmittelkontrolle

Zum Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten wurden in Dietlikon auch 2018 Lebensmittelkontrollen durchgeführt. In 97 registrierten Betrieben wie Lebensmitteläden, Gaststätten, Imbissständen, Heimbetrieben etc. fanden insgesamt 47 Inspektionen statt. Dabei kam es bei 35 Betrieben zu total 82 Beanstandungen, wie mangelhafte Betriebshygiene, bauliche Mängel und ungenügende Warendeklaration.



Stand am Dorfmarkt

unterhaltungsdienst



Das schmalblättrige Greiskraut ist giftig. Trotzdem wird es von Bienen besucht und als Heu auch vom Vieh gefressen, dadurch gelangen Giftstoffe sowohl in die Milch wie auch in den Honig. Die Einnahme dieser vergifteten Produkte ist in hohem Masse gesundheitsschädigend und kann bei hoher Konzentration bei Mensch und Tier zum Tod führen.



Das einjährige Berufkraut breitet sich unkontrolliert aus und verdrängt überall die wertvolle einheimische Vegetation. Übernahmen in solch verheerenden Ausmassen zerstören das natürliche Gleichgewicht und haben weitreichende Auswirkungen auf unsere gesamte Flora und Fauna.



Der Kirschlorbeer siedelt sich im Unterwuchs von Wäldern und an Waldrändern an und breitet sich dort, auf Kosten unserer einheimischen Pflanzen, explosionsartig aus. Er verdrängt mit seinem dichten Blätterwerk jeglichen Unterwuchs und behindert im Wald die natürliche Verjüngung. Mit den Folgen, dass unsere Förster viel Aufwand in die Bekämpfung stecken müssen.

Kampf gegen invasive Neophyten

Gebietsfremde Pflanzen, die sich unkontrolliert ausbreiten und unsere einheimische Vegetation verdrängen, sind ein grosses Problem. Insbesondere, wenn sie dazu noch giftig und damit für Mensch und Tier gefährlich sind. Bund, Kantone und Gemeinden bekämpfen die sogenannten invasiven Neophyten mit grossem Aufwand. Besonderes Augenmerk galt 2018 der Bekämpfung des schmalblättrigen Greiskrauts, des einjährigen Berufkrauts und des Kirschlorbeers. Letzterer kommt in Privatgärten so oft vor, dass auch die hiesige Vogelwelt darunter leidet, die auf einheimische Hecken angewiesen ist. Daher wurde die Dietliker Bevölkerung angehalten, bestehende Kirschlorbeerpflanzen aus Privatgärten zu entfernen und durch einheimische Alternativen zu ersetzen.

Positiver Zwischenbericht für Dietlikons Vernetzungsprojekt

2014 startete die Gemeinde Dietlikon das achtjährige «Ökologische Vernetzungsprojekt der landwirtschaftlichen Nutzflächen» mit dem Ziel, stabilen Lebensraum für die regionaltypische Tier- und Pflanzenwelt zu schaffen und so die natürliche Artenvielfalt zu sichern. Seither werden rund 13 Hektar ökologische Ausgleichsflächen nach den neuen Grundsätzen bewirtschaftet. Dabei nehmen die Dietliker Landwirte auch aufwändige Bewirtschaftungsformen mit späten Mähzeitpunkten nach ausgetüftelten Mosaiksystemen sowie wirtschaftlich weniger effiziente Arbeitsvorgänge und auch Wertminderungen bei der Grasqualität gezielt in Kauf, um dafür umwelt- und tierschonender zu arbeiten.

Nach der ersten Projekthälfte lagen 2018 die Ergebnisse des Zwischenberichts vor – und die zeugen von Erfolg: Während die geforderten Ziele in den Bereichen Biodiversitätsförderfläche (BFF) Stufe 1, Stufe 2 und der Anzahl Hochstamm-Feldobstbäume bereits erreicht oder sogar übertroffen wurden, gibt es in der Kategorie Hecken, Feld- und Ufergehölze mit Krautsaum sowie bei den standortgerechten Einzelbäumen in der zweiten Projekthälfte noch viel zu tun. Die Möglichkeiten zur Gewinnung zusätzlicher Öko-Flächen sind in Dietlikon gering. Das Vernetzungsprojekt setzt deshalb primär darauf, die Qualität der Schutzflächen zu verbessern.

Das Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich hat den Dietliker Zwischenbericht geprüft und positiv beurteilt. Die Projektorganisation und die Beteiligung aller Involvierten werden gelobt, während die Finanzierung und Beratung sogar als vorbildlich bewertet werden.

Quantitative Ziele des Vernetzungsprojekts und deren Erreichung in der ersten Projekthälfte:

Flächentyp	SOLL-Zustand	IST-Zustand
BFF* Stufe 1	1460 Aren	1573 Aren
BFF* Stufe 2	550 Aren	644 Aren
Hochstamm-Feldobstbäume	80 Stück	80 Stück
Hecken, Feld- und Ufergehölze mit Krautsaum	35 Aren	24 Aren
Standortgerechte Einzelbäume	5 Stück	1 Stück

* BFF = Biodiversitätsförderflächen

liegenschaften

Im Jahr 2018 wurden viele kleinere und grössere Projekte und Sanierungen realisiert sowie eine Projektplanung abgeschlossen:

Gemeindehaus

Der bis 2018 im Originalzustand vorhandene Innenausbau des Gemeinderatszimmers wurde nach 50 Jahren modernisiert. Neben einer neuen Möblierung und Beleuchtung sorgen auch der helle Farbanstrich der Holztäfer und die schalldämmende Deckenpannelle für ein angenehmes und zeitgemässes Raumklima. Ein Teil der Kosten wurde durch den Strohmaier-Fonds finanziert.



Sitzungszimmer des Gemeinderats

Bromackerstrasse 9

In dieser Liegenschaft mit Wohnungen und Arztpraxis musste nach 37 Jahren der störanfällige Lift ersetzt werden. Der Personenaufzug entspricht nun wieder den heutigen Sicherheitsanforderungen und Ansprüchen (behindertengerecht mit Handlauf und Spiegel).

Alexander Bertea Dorftreff

Zur Werterhaltung der Fassade aus Holztäfer wurde die Oberfläche des gelben Hauses behandelt und frisch gestrichen. Die Fassadenoberfläche des roten Hauses wird als zweite Etappe im Jahr 2019 ausgeführt.



Fassade Alexander Bertea Dorftreff

Bahnhofstrasse 33 und 35

Durch den Nachlass von Martha und Franz Strohmaier-Bamert ist die Gemeinde in den Besitz von zwei zusätzlichen Liegenschaften gekommen. Die Liegenschaft Bahnhofstrasse 33 umfasst das Restaurant Bahnhof (inkl. Wirtewohnung und Besucher-Parkplätze). Daneben liegt die Bahnhofstrasse 35 mit fünf Mietwohnungen.

Walderpark

Die Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes beim Walderpark oberhalb des Bahnhofs Dietlikon ist abgeschlossen. Die Realisierung ist im Jahr 2019 vorgesehen.



Bahnhofstrasse 33 und 35

Schulhaus Dorf und Fadacher

Wie 2017 geplant, wurden die zwei Hauswartwohnungen der Schulhäuser in Schulräume umgebaut. Die Arbeiten für die Umnutzung erfolgten termingerecht, so dass der Schulbetrieb in den neuen Räumen pünktlich im Sommer 2018 starten konnte. Die Planung für die Umnutzung der Hauswartwohnung im Schulhaus Hüenerweid läuft bereits.



ehem. Hauswartwohnung SH Dorf

Schulhaus Hüenerweid

Im Schulhastrakt erhielten die Korridorwände des Erd- und Obergeschosses einen frischen, bunten Farbanstrich. Die Farbwahl erfolgte in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrern.

Haus Looren

Da die Fassade diverse Risse aufwies, musste eine Riss-Sanierung (inkl. Netzeinbettung) durchgeführt werden. Gleichzeitig wurden die teils defekten Steinmetzarbeiten (Fenstergerände in Sand- und Kunststein) reprofiliert.



Haus Looren

gemeindewerke



Betriebsgebäude

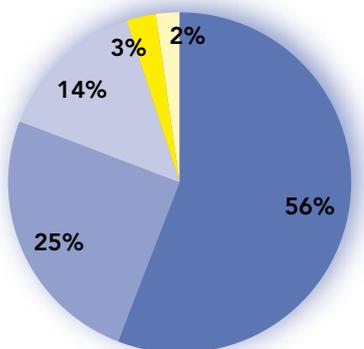
Die Gemeindewerke Dietlikon versorgen als gemeindeeigenes Energie- und Infrastrukturdienstleistungsunternehmen die Bevölkerung und das Gewerbe in der Gemeinde Dietlikon 365 Tage im Jahr sicher und zuverlässig mit Energie, Wasser und einem Glasfasernetz (FTTH). Darüber hinaus sind die Gemeindewerke für die Abwasserreinigung verantwortlich. In den vergangenen Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für die Werke teilweise grundlegend geändert. Waren die Gemeindewerke früher ein reiner Service-Public-Provider – in einem natürlichen Monopol – so sind heute Bereiche teilweise (Energieversorgung) oder vollständig (FTTH) im Markt liberalisiert. Diese Entwicklung wird aller Voraussicht nach weitergehen. Vor allem die Energiewirtschaft befindet sich in einem fundamentalen Wandel und Veränderungsprozess. Im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie positionieren sich die Gemeindewerke als moderner, wandlungsfähiger und erfolgreicher Betrieb.

Stromversorgung

Elektrizitätswerk Dietlikon

Das Geschäftsjahr 2018 des Elektrizitätswerkes Dietlikon (EWD) darf wiederum als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Auch 2018 profitierten Privat- und Gewerbekunden des EWD trotz Erhöhung der gesetzlichen Abgaben von attraktiven Strompreisen. Dies ist einerseits auf tiefe Einkaufspreise, andererseits auf die strikte Kostendisziplin des EWD zurückzuführen. Zwischenzeitlich sind die reinen Energiepreise gestiegen, ein ähnlicher Abschluss wie im 2018 wird für die Folgejahre kaum mehr möglich sein. Trotzdem versucht das EWD, für seine Kunden den besten Preis zu erzielen.

Zusammensetzung Stromkosten



Wie setzt sich der Strompreis zusammen?

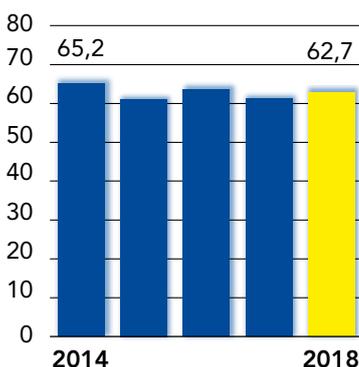
Diese Frage haben sich wahrscheinlich schon viele beim Anblick ihrer Stromrechnung gestellt. Im Wesentlichen besteht der Strompreis aus drei Komponenten, nämlich «Ergielieferung», «Netznutzung» und «Abgaben».

Bei der Energielieferung wird die Energie verrechnet, die man effektiv verbraucht. Mit dem Preis der Netznutzung zahlt man den Transport des Stroms. Ausserdem ist in diesem Preis eine Gebühr für verschiedene Dienstleistungen wie z.B. die Energiemessung enthalten. Am Schluss kommen noch die Abgaben dazu. Das sind die Bundesabgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (KEV), eine Abgabe für die allgemeinen Systemdienstleistungen des Netzbetreibers Swissgrid (SDL) und zuletzt die Konzessionsabgabe an die Gemeinde.

Gemessen und verrechnet wird der Stromverbrauch in Kilowattstunden (kWh). Mit der Energiemenge einer Kilowattstunde kann man zum Beispiel rund fünf Stunden an einem PC arbeiten, sieben Stunden fernsehen, 25 Minuten staubsaugen oder 50 Tassen Kaffee kochen.

Bezüge EWD

in GWh



Energieumsatz 2018

Insgesamt wurden 2018 35.10 Mio. kWh verkauft (Vorjahr 34.71 Mio. kWh). Dies entspricht einem Mehrvertrieb von 1,1%. Per 1. Januar 2018 hat ein Geschäftskunde aus dem Netzgebiet des EWD in den freien Markt gewechselt.

Netz

Durch das Netz des EWD wurden 2018 62,70 Mio. kWh Energie transportiert, was einer Zunahme von 1,47 Mio. kWh, respektive 2,4% gegenüber 2017 bedeutet. In den Jahren 2009 bis 2012 waren die Energieumsätze durchschnittlich rund 70 Mio. kWh hoch. Nach einer Periode (2012–2015) stetigen Rückgangs scheinen sich die jährlichen Umsätze in den vergangenen drei Jahren auf etwas über 61 Mio. kWh einzupendeln. Im Geschäftsjahr 2018 betrug der Netzverlust 1,51 Mio. kWh oder 4,2%. Netzverlust ist die Differenz zwischen elektrischer Leistung am Netzeinspeisepunkt und der genutzten elektrischen Leistung.

Netzbauten und Sanierung von Anlagen

Das EWD investiert laufend in die Erneuerung des Versorgungsnetzes und der Anlagen. 2018 wurden unter anderem in drei Transformatorstation die Mittelspannungsanlagen respektive Niederspannungsanlagen ersetzt. In einer Transformatorstation wurden aufgrund einer erhöhten Netzauslastung zwei leistungsfähigere Transformatoren eingebaut.

Wasserversorgung

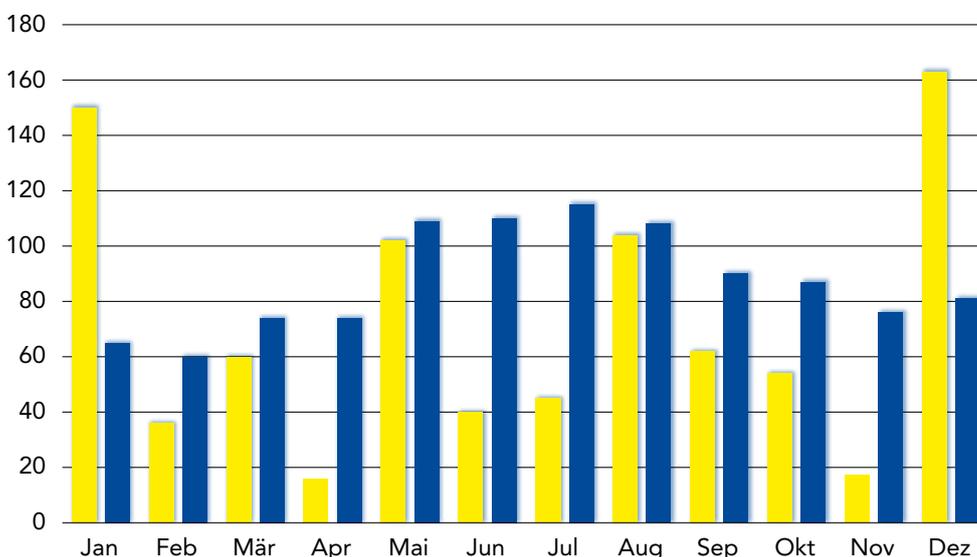
Der Wasserumsatz stieg 2018 wegen des Hitzesommers gegenüber früheren Jahren nicht signifikant an. Trotzdem war das Jahr 2018 alles andere als normal für die Wasserversorgung. Schon zu Beginn des Jahres waren die Grundwasserstände auf tiefem Niveau und erholten sich auch nach dem nassen Januar nur geringfügig. Wenig Regen, lange Hitzeperioden und relativ hohe Wasserverbräuche verursachten tiefe Grundwasserstände. Die Gruppenwasserversorgung Lattenbuck (GWL), bei welcher das Trinkwasser für Dietlikon bezogen wird, musste deshalb zusätzlich Wasser einkaufen da die eigenen Fördermengen nicht mehr ausreichten.

2018 wurden rund 991'000 m³ Wasser von der GWL bezogen, was einer Erhöhung von 0,6% gegenüber 2017 entspricht. Ohne Berücksichtigung der Industrie beträgt der pro Kopf Wasserbezug in 2018 222 Liter/Tag, was eine Zunahme gegenüber 2017 von rund 3% bedeutet, welche sich durch den Hitzesommer erklären lässt.

Spuren des Hitzesommers 2018

Mitteuropa, die Schweiz und Dietlikon erlebten ein Rekord-Sommerhalbjahr. Bei praktisch allen relevanten Wetterparametern schwingt das Sommerhalbjahr 2018 oben aus oder gehört in die „Top 5“ seit Messbeginn vor rund 150 Jahren. Verglichen mit der langjährigen Normperiode der Jahre 1981 bis 2010 gingen alle einzelnen Monate als deutlich übertemperiert, zu trocken und zu sonnig in die Wetterbücher ein. In der Summe resultierte so über das gesamte Sommerhalbjahr 2018 ein bis anhin einzigartiges Rekordhalbjahr. Auch der Herbst war rekordverdächtig und gehörte auf der Alpennordseite zu den niederschlagsärmsten seit Messbeginn im Jahr 1864. Nach den vielen extrem trockenen Vormonaten hat der Dezember einiges vom Regendefizit aufgeholt und gehörte damit zu den nassesten Dezembermonaten der vergangenen 30 Jahre. In der nachfolgenden Grafik sind die monatlichen Niederschlagsmengen im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten dargestellt. Zwischen dem nassen Januar und Dezember waren die dazwischenliegenden Monate durchgehend niederschlagsarm.

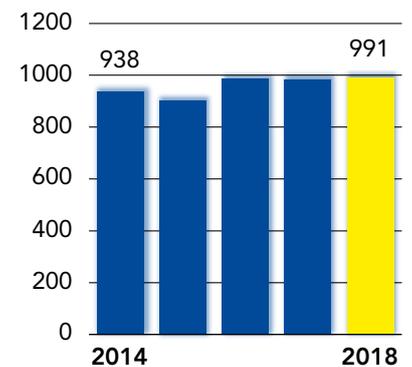
■ Niederschlag 2018 ■ langjähriger Mittelwert



Einzug Mittelspannungskabel

Bezüge Wasser

in 1000 m³



gemeindewerke



Pumpwerk Riedwiesenstrasse

Abwasser

Abwasser ist ein Oberbegriff für aus verschiedenen Quellen stammende Wässer, wie Regenwasser, häusliche Abwässer als Schmutzwasser definiert und Fremdwasser. All diese Abwässer werden im Zuge der Abwasserbeseitigung in der Kanalisation gesammelt und transportiert. An einigen Stellen muss das Abwasser mittels Pumpen auf ein höheres Niveau gebracht werden, da die Kanalisation tiefer liegt als die Kläranlage. Eine ebensolche Pumpe aus dem Jahre 1974 musste 2018 an der Riedwiesenstrasse erneuert werden. Im Bild links wird gerade das letzte Schachtelement in die Grube abgesetzt.

Kommunikationsnetz

Eine moderne Glasfaserinfrastruktur ist für Dietlikon von zentraler Bedeutung. Sie stärkt die Wirtschaft und erhöht die Lebensqualität. Deshalb betreiben die Gemeindewerke ein flächendeckendes Glasfasernetz. So erhalten alle den Anschluss an die Technologien der Zukunft. Auf dem Glasfasernetz stehen Privat- oder Geschäftskunden diverse Service-Provider zur Auswahl, die Services und Telekommunikationsdienstleistungen rund um Internet, TV oder Telefonie anbieten. Um letztlich einen wirtschaftlichen Betrieb des Glasfasernetzes zu gewährleisten, sind die Gemeindewerke darauf angewiesen, dass das Glasfasernetz von der Dietliker Bevölkerung genutzt wird.

Personelles

Cumhur Kaptan lenkte während der letzten zwölf Jahre als Leiter des Bereichs Infrastruktur + Unterhalt, welcher auch die Betriebsleitung der Gemeindewerke beinhaltet, erfolgreich die Geschicke der Gemeindewerke. Ende Oktober 2018 hat sich Cumhur Kaptan in den Ruhestand verabschiedet. Der designierte Nachfolger Guido Hüni hat per 1. Oktober 2018 die Leitung des Bereichs Infrastruktur + Unterhalt übernommen.



Cumhur Kaptan
und sein Nachfolger
Guido Hüni





Impressum

Herausgegeben von Gemeinderat
und Gemeindeverwaltung Dietlikon
im April 2018

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon

Auflage 400 Exemplare

Redaktion Gemeindeverwaltung,
Dietlikon

Gestaltung Querwerk GmbH,
Glattbrugg

Druck Leimbacher AG, Dietlikon

Papier FSC-zertifiziert

